

# PrakTipps

Kurzübersicht:

1. Thema Alkohol auf dem Firmweg in Abtwil
2. Umgang mit Alkohol auf dem Firmweg Stadt St.Gallen
3. Beispiel für die Vorbereitungen der Firmreise bezüglich Alkohol und anderer Regeln (Firmweg Widnau-Balgach-Diepoldsau 2012)
4. Thema Alkohol auf dem Firmweg Flawil-Niederglatt  
Exkurs: Projekt coole Drinks in Flawil
5. Regeln für die Firmreise: Regelblatt Flawil-Niederglatt

## 1. Thema Alkohol auf dem Firmweg Abtwil

Im Weekend gab es ziemlich zu Beginn einen Teil zum Thema "wie gehen wir miteinander um?". Fi und FB haben Erwartungen aufgeschrieben und im Anschluss gab es eine Auslegeordnung. Die Erwartungen Punkto Alkohol des FB-Teams fiel unter den Grundsatz: wir halten uns ans Gesetz (an das schweizerische).

Begründung: das FB-Team oder eben die Hauptverantwortliche Person muss letztlich gerade stehen für alles, was auf dem Firmweg geschieht. Da in einem Firmkurs nie alle Fi 18 Jahre alt sind, sind wir andern mit den Jüngsten solidarisch und konsumieren keinen Hochprozentigen Alkohol wenn wir als ganze Gruppe unterwegs sind (öppen so lautete die Regel.) Daraus resultiert unausgesprochen: diese Regel gilt, wenn wir als Ganze Gruppe unterwegs sind - auf der Firmreise, im Firmweekend - nicht aber in der Freizeit - auf der Firmreise, im Firmweekend, weil wir - das FB-Team – nicht Polizisten sein wollten.

Im Blaukreuzhaus zog die Regel "wir halten uns ans Gesetz" ganz einfach, weil das Gesetz da die Hausordnung war. Am Abend sind wir auf den Hirschberg gewandert, sozusagen als ganze Gruppe in den Ausgang, und da galt selbstverständlich die Regel: nix Hochprozentiges.

Ich habe die Erfahrung gemacht: Ehrlichkeit währt am Längsten. Auch im Umgang mit Alkohol. Indem ich den Schlümpfen meine Verantwortung, mein Vorschussvertrauen in sie und meine Bedenken ehrlich kommunizierte.

*Stefania Fenner Rienzo*

## 2. Umgang mit Alkohol auf dem Firmweg (Stadt St. Gallen)

Wer mit Firmung ab 18 zu tun hat kennt das Spannungsfeld Firmlinge und Alkohol: Grundsätzlich möchten wir die jungen Erwachsenen in ihrer Mündigkeit ernst nehmen und auf ihre Selbstverantwortung im Umgang mit Alkohol vertrauen. Andererseits haben wir als Verantwortliche klare Vorstellungen von einem verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol und können/wollen gewisses übertriebenes Verhalten in diesem von der Kirche grosszügig unterstützen Projekt F18+ nicht tolerieren.

Weiter kommt dazu, dass jede Gruppe wieder anders tickt. So haben wir schon erlebt, dass der Alkoholkonsum z.B. auf der Firmreise trotz klaren Regeln im einen Jahr überbordete, umgekehrt aber im Folgejahr ohne entsprechende Regeln an einem Firmweekend kaum Thema war.

Es gibt also für uns auf dem Weg mit den Firmgruppen kein Patentrezept. Hier einige erprobte Ideen und Möglichkeiten:

**Individueller Umgang mit jeder Gruppe**

So wie wir die Arbeitsmethoden immer wieder den Gruppen anpassen ist es auch erforderlich, in jeder Gruppe oder sogar auf jeden grösseren Anlass (Weekend / Firmreise) hin den Umgang mit Alkohol individuell anzupassen. Auch dies will immer wieder sorgfältig vorüberlegt sein!

**Alkoholfreies Weekend**

Wir luden die Firmjugendlichen ein, sich auf die Erfahrung eines „Weekends ohne Alkohol“ einzulassen. Also auch die Bereitschaft auf etwas zu verzichten, was sonst oft fester Bestandteil ihres normalen Ausganges ist. Nach einem kurzen Naserümpfen hat sich die Gruppe damit einverstanden erklärt und es schliesslich auch voll durchgezogen. Der gemütliche Teil des Abends wurde auch ohne Alkohol sehr lustig. Eine wirklich lohnenswerte Erfahrung!

**Firmteam bringt Alkoholische Getränke mit**

Zu den Weekends bringen wir vom Firmteam Bier und Wein für die ganze Gruppe mit und kommunizieren dies bereits vor dem Weekend. So schliessen wir erstens den Konsum von hartem Alkohol aus und können ausserdem die Menge so bestimmen, dass man beim Konsum noch von Genuss sprechen kann. Die Firmlinge nehmen dieses Angebot jeweils erstaunt und dankbar an.

**Regeln und Konsequenzen im Vorhinein kommunizieren**

Wir haben Gruppen erlebt, bei denen wir ohne Regeln in Bezug auf Alkoholkonsum ausgekommen sind und denen wir voll vertrauen konnten.

Bei andern sind gerade in Hinblick auf Weekends und Firmreise klare Regeln vorab unerlässlich. Diese sowie die Konsequenzen bei Regelverstössen kommunizieren wir schriftlich und lassen sie unterschreiben, bei unter 18jährigen auch von den Eltern. Dies vereinfacht ein klares Einschreiten und Sanktionieren bei Übertretungen.

Kornel Zillig



### 3. Beispiel für die Vorbereitungen der Firmreise bezüglich Alkohol und anderer Regeln (Firmweg Widnau-Balgach-Diepoldsau 2012; Uwe Rohloff)

- 1) Am Anfang des Firmwegs Regeln zeigen, zur Diskussion stellen, gegebenenfalls ändern und alle per Handzeichen bestätigen lassen (Wir haben die Regeln auch schon gemeinsam ausgearbeitet, aber das ist bei 60 Firmlingen ein Riesenaufwand). Die Regeln zu Beginn jedes Anlasses nach der Begrüssung und Vorstellung des Ablaufs kurz einblenden. Ein Beispiel für Regeln für den Firmweg:
  - *Respektvoller Umgang miteinander (ausreden lassen, nicht auslachen, kein Mobbing)*
  - *Wenn einer redet hören die anderen zu*
  - *Handy aus während dem Programm*
  - *Alkohol wird bei Weekend und Reise nur massvoll getrunken (kein Lallen, Wanken, Erbrechen, ...)*
  - *Pünktlichkeit*
  - *Essen/Trinken bei Anlässen nur in der Pause*

- 2) Vereinbaren, dass Regelverletzungen bei der Firmreise Konsequenzen haben, z.B. Besuch eines Zusatzanlasses oder ähnliches

- 3) Bei der Anmeldung zur Firmreise einen Abschnitt zum Thema Alkohol auf dem Anmeldeblatt, der separat von den Jugendlichen unterschrieben wird, z.B.:

*Bei der Firmreise ist der Spass wichtig, aber die Reise hat auch eine spirituelle Ausrichtung.*

- *Bist Du bereit auf der Firmreise Alkohol nur massvoll zu trinken und auf illegale Drogen zu verzichten?*
- *Bist Du damit einverstanden, dass Teilnehmer bei grobem Fehlverhalten auf eigene Kosten heimgeschickt werden?*

*O ja*

*O nein*

*Datum und Unterschrift Teilnehmer: \_\_\_\_\_*

Auf dem Blatt mit dem Firmreiseablauf die Regeln mit draufschreiben, wir hatten dort zusätzlich zu den Regeln von oben noch folgende Ergänzungen:

*Weitere Regeln für Firmreise:*

- *Damit die Firmreise für alle ein Gewinn wird, ist beim Programm volle geistige und körperliche Präsenz gefragt*
- *im Car kein Alkohol, während der Fahrpausen minimaler Alkoholkonsum*
- 

- 4) Zwei Wochen vor der Firmreise ein Vorbereitungsabend, bei dem unter anderem auch folgende Fragen thematisiert werden:

Einzelübung: Blatt ausfüllen mit Motivationsfragen (10 min)

- *Was könntest du von der Firmreise für dein Leben mitnehmen?*
- *Was erwartest du dir von der Firmreise?*
- *Was ist dir wichtig bei der Firmreise?*
- *Was darf aus deiner Sicht bei der Firmreise nicht passieren?*
- *Welche der Regeln macht dir am ehesten Probleme und wieso?*

Anschliessend Kleingruppen-Gespräch (15 min) Motivation für die Reise und Regeleinhaltung

- 5) Am Abend der Abfahrt noch eine Stunde im Pfarreiheim: mit Kennenlernspiel: Zimmereinteilung, Vortragtexte verteilen, ... und ... Erstellt in der Kleingruppe zwei Plakate zum Thema Alkohol:

*1. Plakat: Gute Seiten von Alkohol*

*2. Plakat: Folgen und Gefahren von starkem Alkoholkonsum*

Anschliessend Zeit geben die Plakate anzuschauen.

Dann nochmals Regeln und Konsequenzen thematisieren.

zusammengestellt von Hans Brändle

## 4. Thema Alkohol auf dem Firmweg Flawil-Niederglatt

Das Thema Alkoholkonsum, resp. Konsum von Drogen (auch Kiffen) wird bei uns am Starttag klar mit den FirmkandidatInnen abgesprochen. Bei sämtlichen Anlässen des Firmwegs hier in der Schweiz gilt: Vor und während des Anlasses kein Alkohol oder Drogenkonsum. Wer bekifft oder alkoholisiert erscheint, wird wieder nach Hause geschickt. Wir verwenden zur Veranschaulichung folgendes Bild: Ein Firmweganlass ist wie ein Fussballmatch. Ihr seid die SpielerInnen, wir sind die Coaches. Wie beim Fussballmatch kann ein Team nur Erfolg haben, wenn alle SpielerInnen ganz präsent sind. Kein Trainer stellt darum einen Spieler auf, der vor dem Match Alkohol konsumiert oder gekifft hat. So ist es auch auf dem Firmweg. Am Schluss jedes Anlasses laden wir die FirmkandidatInnen zu einem Drink in der Bar des Pfarreizentrums ein. Da ist es möglich, ein Bier zu trinken. (keine anderen alkoholischen Getränke)

Wir haben nebst dem Starttag kein Weekend, aber eine Reise nach Assisi, die zum verpflichtenden Bestand des Firmwegprogramms gehört. Auf unserem Firmweg haben wir einen Teil Jugendliche, die noch nicht ganz 18 Jahre alt sind.

Die Frage des Alkoholkonsum oder Konsums von andern Rauschmitteln wird mit den FirmkandidatInnen an einem Abend im Vorfeld ausgiebig besprochen. Da die Verantwortung für den Firmweg, aber vor allem auch die Verantwortung für das Wohl der FirmkandidatInnen beim Leitungsteam liegt (bei den über 18jährigen moralische Verantwortung, bei den unter 18jährigen auch juristische Verantwortung) haben wir klare Regeln formuliert, welche mit den FirmkandidatInnen besprochen werden. Sie nehmen dazu schriftlich Stellung und erklären mit ihrer Unterschrift, dass sie sich daran halten werden. Da der Firmweg ein Gemeinschaftsprojekt ist, orientieren sich die Regeln an den unter 18-Jährigen, gelten aber verbindlich für alle FirmkandidatInnen, auch die über 18-Jährigen.

Wir informieren auch alle Eltern schriftlich über diese Regeln.

Auf der Reise schauen wir auch hin, dass diese Regeln beachtet werden. Wir sind dazu auch aus juristischen Gründen verpflichtet. Wenn wir eine Verletzung dieser Regeln feststellen, wird dies mit den Betroffenen und der ganzen Gruppe thematisiert und entsprechende Massnahmen werden getroffen.

*Hans Brändle*

## Exkurs: Thema Alkohol nicht erst auf dem Firmweg angehen: Projekt coole Drinks in Flawil

Demnächst wird in Flawil ein Projektabend "Coole Drinks ohne Alk" stattfinden. Ansprechen möchte man Kinder und Jugendliche ab der 6. Klasse. Ziel ist es, bereits früh das Thema Alkohol zu thematisieren und an diesem Abend aktiv verschiedene Drinks zu mixen - dekorieren und natürlich auch zu konsumieren. Kinder und Jugendliche sollen auch darin gestärkt werden, gegenüber Alkohol "Nein" zu sagen.

## 5. Assisireise Firmweg Flawil-Niederglatt, Regeln (für FirmkandidatInnen)

Assisireise ist keine private Ferienreise. Sie ist wichtiger Bestandteil eines grossen Gruppenprojekts, ein Bestandteil des Firmwegs. Wir als Leitungsteam investieren viele Stunden in die Vorbereitung und Durchführung dieser Reise.

Wir können die Verantwortung für diese grosse Gruppe aber nur wahrnehmen, wenn alle Teilnehmenden ganz klar ihren Teil von Verantwortung für das Ganze wahrnehmen. Dies umfasst auch das Einhalten gewisser Regeln, die auf den Erfahrungen der letzten Jahre fussen und für einige wohl Einschränkungen im sonst gewohnten Verhalten bedeuten.

### Alkohol

- Kein Alkoholkonsum während Hin- und Rückreise
- Einzige erlaubte alkoholische Getränke sind Bier und Wein in unvermischter Form (gar nichts anderes, auch keine Alkopops!)
- Kein Alkoholkonsum vor und während dem Programm.
- Alkoholkonsum nur in Bars und Restaurants, kein Alkoholkauf in Läden
- Es ist niemand angeheitert oder betrunken

### Kiffen:

- Der Besitz von Cannabis und das Kiffen (auch der Besitz oder Konsum von anderen illegalen Drogen) ist in Italien verboten und wird mit der unmittelbaren Verhaftung und sehr hohen Bussen geahndet. Ausserdem wird zwangsläufig ein mühsames Verfahren der italienischen Strafverfolgungsbehörden in die Wege geleitet.
- Niemand hat während der Assisireise Cannabis dabei und kifft oder erscheint bekifft zur Abfahrt in Flawil.

### Respektloses Verhalten:

- Wir sind zu Gast und darum ist Rücksicht auf Pilger, Hotelbewohner, Einheimische ganz wichtig. Dazu gehört auch das Einhalten der Nachtruhe. Respektloses Verhalten können wir nicht tolerieren.

Die hier formulierten Regeln dienen dazu, dies zu verhindern und das Assisiprojekt für alle Beteiligten zu dem zu machen, wozu es geplant ist: Zum eindrücklichsten Erlebnis auf dem ganzen Firmweg.

**→ Wir zählen darum ganz klar drauf: Wer an der Assisireise teilnimmt, der verpflichtet sich, mit seiner Unterschrift, sich während der ganzen Woche an diese Verhaltensregeln zu halten und wenn nötig auch andere zu bremsen, falls sie Grenzen überschreiten. Es geht dabei nicht um ein schnelles oberflächliches ja, sondern die ehrlichen Bereitschaft, seine Verantwortung für das Einhalten dieser Regeln wahrzunehmen für sich selber aber auch für die Gruppe.**

**Ich habe die Regeln zur Assisireise bezüglich Alkoholkonsum, Kiffen sowie respektlosem, untolerierbarem Verhalten gelesen.**

**Wie sehe ich das? Was heisst das für mich?**

**Wie gedenke ich damit umzugehen?**

.....  
.....  
.....  
.....

**Was heisst für mich in diesen Punkten auch Verantwortung für die Gruppe zu übernehmen?**

.....  
.....  
.....  
.....

**Ich verpflichte mich, meine Verantwortung für ein gutes Gelingen der Assisireise wahrzunehmen und mich während der ganzen Woche an die Rahmenbedingungen und Regeln zu halten.**

**Meine Name:** .....

**Unterschrift:** .....

**Konsequenzen bei Regelverstoss**

Der Firmweg setzt eine gewisse menschliche Reife voraus, die für die Zulassung zur Firmung gefordert ist. Dazu gehört die Fähigkeit, sich an die Rahmenbedingungen des Firmwegs auch auf der Assisireise zu halten.

Bei nicht Einhalten dieser Rahmenbedingungen wird das Leitungsteam die entsprechenden Massnahmen ergreifen.

Diese können auch bedeuten, dass die betreffende Person in diesem Jahr noch nicht gefirmt wird. Allfällige durch einen Regelverstoss entstehenden Kosten müssen von der entsprechenden Person selber berappt werden.